An einen Haushalt • Postgebühr bar bezahlt • RM 96A402028

Hallo Oberösterreich

Die große Monatszeitung im Lande

Oktober 2014 · 17. Jahrgang · Nr. 220
4020 Linz, Tel. 0732/331132-0 www.hallo-zeitung.at

Riese kommt auf Jahrmarkt

Das hat Linz noch nie gesehen: Ein 4,5 Meter großer Riese kommt zur Eröffnung des Urfahraner Herbstmarktes am 27. September auf das Jahrmarktgelände. Alles über diese Premiere: Seite 8.

URFAHRANER MARKT

WERBUNG

Durch die Ablenkung steigt das Risiko der Kinder im Straßenverkehr

Schon Taferlklassler spielen am Schulweg mit Handys

Sie können kaum lesen und schreiben, doch sie spielen bereits mit Smartphones - und das am Schulweg. Wie das neue Schuljahr zeigt, sind immer mehr Volksschüler und sogar Taferlklassler mit Handys unterwegs. Ein lebensgefährlicher Leichtsinn! Die Konzentration auf die virtuelle Welt am Display lenkt die Kleinen von ihrer realen Umwelt ab und erhöht ihr ohnehin großes Risiko im Straßenverkehr weiter. Es hat deswegen auch schon Unfälle gegeben. Die Polizei appelliert an die Vernunft der Eltern. Seite 3

17-jährige Schülerin erhielt Modelvertrag

Sie ist 17 Jahre alt, macht nächstes Jahr die Matura - und hat bereits einen Dreijahresvertrag als Profimodel in der Tasche. Sarah Koll (Bild) aus Leonding gehört zu den heißesten Aktien Oberösterreichs auf den Laufstegen dieser Welt.

„Ihr Gesicht ist der Türöffner in diesem harten Geschäft. Wir hatten selten zuvor so viele positive Rückmeldungen auf eine Newcomerin," sagt der Wiener Jademodels-Manager Dominik Wachta.

Der 31-jährige Agenturchef mit Büros in London und ab Oktober auf Mallorca weiß, was der internationale Markt von den Profimodels verlangt. „Für eine Karriere in den USA ist Sarah mit ihren 1,72 m um ein paar Zentimeter zu klein, aber sie hat eine große Zukunft in Asien," ist Wachta überzeugt. Deshalb hat er die junge Leondingerin gleich mit einem Dreijahresvertrag ausgestattet. Vorerst will sich Sarah aber noch auf die Schule konzentrieren. Nach der Matura möchte die dunkelhaarige Schönheit mit den Rehaugen und Sommersprossen aber so richtig im Modegeschäft durchstarten.

Dort lässt sich gutes Geld verdienen. Wer bei einer Fashion-Week in Modemetropolen wie Mailand, Rom, London oder New York vorführen darf, verdient etwa 1.000 Euro am Tag. Eine Fixbuchung für zwei bis drei Monate im Ausland bringt um die 21.000 Euro.

Sarah Koll ist nicht die einzige junge Oberösterreicherin mit guten Karrierechancen als Model. Die 20-jährige Amajla Omanovic aus Linz wurde jüngst zu Oberösterreichs „Nächstes Topmodel 2014" gekürt. Am 4. Oktober tritt die junge Mama einer dreijährigen Tochter gemeinsam mit Lisa Hofer (21) aus Bad Leonfelden im Bundesfinale dieses Modelwettbewerbs an. Wer dort gut abschneidet, darf auch auf einen Profivertrag hoffen. Bericht Seite 7

Weltrekordler packt aus

Mit einem fingierten Gipfelfoto vom K2, dem zweithöchsten Berg der Welt, machte Christian Stangl (Bild) vor vier Jahren weltweit Schlagzeilen. Doch der Extrembergsteiger aus dem Gesäuse hat sich wieder aus dem Tief emporgearbeitet. Der 48-Jährige steht als erster Mensch, der die drei höchsten Berge aller sieben Kontinente bestiegen hat, im neuen Guinnes-Buch der Rekorde. Für diesen Weltrekord hat Chris Stangl sogar einige Berge neu vermessen. Am 24. Oktober packt er darüber in einem Vortrag in Garsten aus. S. 2

! NEU IN LINZ ! Lesen Sie mehr auf Seite 13
Parkett Holzwerk Stadlmayr
4030 Linz
Wiener Str. 379
Tel. 0732/300815
www.stadlmayr.com
WERBUNG

VIFZACK

Dinge beim Namen nennen

MAN VERKAUFT UNS FÜR DUMM. Die Geheimdienste horchen die ganze Welt ab und schnüffeln jedem Internet-Eintrag hinterher, aber von den Umtrieben und Anwerbungen der Terror-Islamisten will man nichts gewusst haben. Von wem das Zivilflugzeug mit 298 Menschen über der Ukraine abgeschossen wurde, bleibt vorerst auch geheim. Man weiß es, aber man sagt es uns nicht. Wenn dann Journalisten die Wahrheit ans Licht bringen, beginnt wieder der altbekannte diplomatische Eiertanz.
Das „Hallo"-Team ist da aus anderem Holz geschnitzt. Wir sind keine Geheimniskrämer, sondern nennen die Dinge beim Namen. So ist der „Hallo"-Leser immer bestens informiert, etwa über den Engpass beim Vierfach-Impfstoff für Kinder, den wir schon Anfang September gemeldet haben, und der nun in ORF und anderen Medien Platz fand. Neben der Information gewinnen „Hallo"-Leser auch regelmäßig reale Preise. Diesmal dürfen sich Josef Moser aus Asten, Gerhard Hütmeyer aus Pfarrkirchen und Marianne Fröschl aus Linz über das Buch „Als der Bär ans Zelt anklopfte" freuen. In dieser Ausgabe verlosen wir auf Seite 11 einen Traumurlaub in Filzmoos. Viel Glück! Servus, Pfiat Gott und auf Wiederlesen!

redaktion@hallo-zeitung.at

DAS SIND DIE 21 TRIPLE-SEVEN-SUMMITS-WELTGIPFEL: Dank der präzisen Vermessungsarbeit von Christian Stangl, der dabei von Experten der Universiät Graz und der Firma „geoAT" unterstützt wurde, herrscht nun Klarheit über die Höhenrangordnung auf den sieben Kontinenten. Bei den zweit-, dritt- und vierthöchsten Bergen gab es zuvor manch widersprüchliche Angabe und fehlerhafte Messungen, die ständig fortgeschrieben worden sind. Beispiel Mandala in Indonesien: Er stand mit 4.640 m Höhe zu Buche, bis Chris Stangl nachmaß und auf 4.758 m kam. Damit verdränge der Mandala den Trikora in Ozeanien auf Rang 4, den Stangl ebenfalls vermessend bestieg. Ergebnis: 4.730 m.

Christian Stangl bestieg für Triple-Seven-Summits 30 Gipfel

Berge neu vermessen: Weltrekordler leistete Fleißarbeit in dünner Luft!

3 x 7 = 30! 30 Gipfel auf 7 Kontinenten musste Christian Stangl aus dem Gesäuse besteigen, um als erster Mensch auf den jeweils 3 höchsten Bergen jedes Erdteils zu stehen. Die Fleißarbeit in dünner Luft war nötig, weil Stangl einige Riesen neu vermessen und so die Bergwelt erstmals in eine korrekte Rangordnung gebracht hat. Eine Pionierleistung, für die er nun im Guinness-Buch der Rekorde gewürdigt wird. Am 24. Oktober referiert der 48-jährige Weltrekordler in Garsten über sein Triple-Seven-Summits-Projekt.

Christian Stangl mit den Urkunden für seine drei Weltrekordeinträge im soeben erschienenen Guinnes-Buch der Rekorde 2015, das es in 22 Sprachen gibt. Auflage: 2,7 Millionen

Sieben Jahre lang ist Christian Stangl aus Hall bei Admont im Gesäuse durch alle Höhen und Tiefen eines Extrembergsteigerlebens gegangen. Persönliche Tragödien, Naturkatastrophen, Behördenschikanen, ungenaue Kartierungen und Anfeindungen aus dem Kollegenkreis brachten ihn nicht von seinem Weg ab. Und der führte ihn nun ins Buch der Rekorde. Als erster Mensch, der die drei höchsten Berge aller sieben Kontinente bestiegen hat.

In knapp 17 Stunden auf den Mount Everest

„Dieses Projekt hat mich nicht mehr losgelassen. Vor allem als ich gemerkt habe, dass es viele widersprüchliche Höhenangaben gibt, die teilweise aus den Zeiten des Uralpinismus vor 150 Jahren stammen," erzählt Stangl. Also machte sich der gelernte Elektrotechniker selbst in Sachen Vermessung schlau. Er stellte monatelange und weltweite Recherchen an. „Diese Arbeit hat mich gereizt und fasziniert," so der 48-Jährige, der 2006 mit dem Mount Everest seinen ersten der Triple-Seven-Summits bestiegen hat. In 16 Stunden und 42 Minuten vom Basislager bis zum Gipfel. Ein Rekord, der noch heute besteht.

„Reinhold Messner hat gewusst, wo er hingehen muss. Ich habe es wegen der fragwürdigen Höhenangaben nicht gewusst. Das hat mich gereizt."
Christian Stangl

Ausgerüstet mit einem Differenzial-GPS von der Universität Graz nahm Stangl von den Bergen mit fragwürdigen Höhenangaben einen nach dem anderen ins Visier. Insgesamt musste er 30 Bergriesen besteigen, um die Gewissheit zu haben, „dass ich wirklich auf dem richtigen gewesen bin. Das war der Unterschied zum Reinhold Messner. Der hat gewusst, wo er hingehen muss. Ich nicht."

Vor allem im Dschungel von Papua war oft guter Rat teuer. „Da war das Hinkommen oft schwieriger als das Raufkraxeln." Einmal wurde Stangl sogar vom indonesischen Geheimdienst des Landes verwiesen, weil er einer Goldmine zu nahe gekommen ist.

Ans Aufgeben dachte der Obersteirer nie. Auch nicht, nachdem er mehrmals in Todesgefahr war. Etwa am K2, dem mit 8.611 m zweithöchsten Berg der Welt, wo er sein Leben beinahe verloren hätte und seinen Ruf für eine Zeitlang tatsächlich verlor. Stangl war auf diesem Berg, als 2008 beim Gipfelsturm elf Menschen starben, 2010 sorgte er mit einem fingierten Gipfelfoto für Schlagzeilen, doch 2012 stand er tatsächlich ganz oben.

Der Shkhara im Kaukasus brachte die Vollendung

Am 23. August 2013 vollendete Stangl mit der Besteigung des Shkhara im Kaukasus, dem dritthöchsten Berg Europas, sein Triple-Seven-Summits-Vorhaben, das er nun in einem Buch schildern wird. Schon am 24. Oktober hält der Vater einer einjährigen Tochter in Garsten (Veranstaltungssaal, 19.30 Uhr) einen Vortrag über dieses abenteuerliche Mammut-Projekt.

NAMEN & SPRÜCHE

„Mancher mag sich fragen: Wenn die Kuh nur Gras frisst, warum ist das Fleisch dann nicht vegan?"
Max Hiegelsberger
Agrarlandesrat

„Das Nebeneinander vom modernen Ars Electronica Center und dem traditionellen Urfahranermarkt hat seinen Charme."
Susanne Wegscheider
Linzer Markt-Stadträtin

„Auch wenn die Produktion einer 10-Euro-Banknote nur acht bis neun Cent kostet, ist es wichtig, dass der neue Schein länger hält. Bei über zwei Milliarden Zehner-Banknoten ergibt das eine schöne Ersparnis. Kleinvieh macht eben auch Mist."
Direktor Josef Kienbauer
OeNB-Zweigstelle Nord

„Die Gebietskrankenkassen erwarten heuer 62 Mio. Euro Überschuss. Schon verlangen die ersten Politiker neue Leistungen. Das ist ein Spiel mit dem Feuer, denn noch immer machen drei Kassen ein Minus."
Dr. Rudolf Trauner
WKOÖ-Präsident

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Aschauer & Radmayr Zeitungsverlag OG, 4020 Linz, Krempfstraße 5/III. Telefon: 0732/331132-0, Fax: Kl.-30. Mail: redaktion@hallo-zeitung.at, Web: www.hallo-zeitung.at. Geschäftsführer/Redaktion/Gestaltung: Manfred Radmayr, Mag. Wolfgang Aschauer. Anzeigen: Hubert Buschbeck 0676/3283530, Ulrike Huemer 0676/ 3608081, Hildegard Ledolter 0676/5547905. Druck: OÖN Druckzentrum GmbH & CoKG, A-4061 Pasching, Medienpark 1.
Auflage: 204.000 Stück

Pfarrer kicken gegen Imame

Wem wird der Fußballgott da die Daumen drücken? Am Samstag, 27. September, findet in Linz das 3. Interreligiöse Fußballturnier statt. Katholiken, Muslime, Mormonen und Evangelische werden versuchen, sich auf dem Spielfeld auszutricksen, und gleichzeitig ein Zeichen für Toleranz und überkonfessionelle Zusammenarbeit setzen. Als Spieler laufen nur religiöse Multiplikatoren auf: Pfarrer, Imame, Pastoren, Seelsorger… Zwischen den vier Teams wird es ehrgeizig, aber fair zur Sache gehen. Der Anstoß zum ersten Spiel erfolgt um 13 Uhr auf dem Sportplatz der Diözesangemeinschaft an der Landwiedstraße in Keferfeld. Für Kinder bis 10 Jahre gibt es ein eigenes Turnier.

Schon 6-Jährige mit Smartphones unterwegs und abgelenkt

Polizei schlägt Alarm: „Handys am Schulweg sind eine Tragödie!"

Das Einstiegsalter in die „Droge" Handy sinkt immer weiter. Jetzt sind schon Taferlklassler mit Smartphones unterwegs. Am Schulweg ist das eine tödliche Gefahr. „Die Ablenkung durch Handys ist eine Tragödie," appelliert die Polizei an die Vernunft von Eltern und Kindern.

Das neue Schuljahr ist erst zwei Wochen alt, doch schon zeigt sich, dass der Schulweg noch gefährlicher geworden ist. Waren es bisher vor allem Jugendliche, die blindlings Straßen oder Geleise querten, weil ihr Blick dem Display auf ihrem Handy galt, so sind nun schon Schulanfänger mit Smartphones unterwegs und damit in Lebensgefahr.

Es gibt unter den Eltern eine Art Wettrüsten

„Die Durchdringungsdichte geht schon gegen 100 Prozent. Fast jeder Volksschüler hat ein Handy. Sogar die 6-Jährigen sind schon mit Smartphones ausgestattet. Das beklagen auch die Lehrer," weiß Johann Thumfart, stellvertretender Leiter der Landesverkehrsabteilung der Polizei. Er ortet bei den Eltern eine Art Wettrüsten. Das neueste Smartphone ist für den Sprößling gerade gut genug, auch wenn der kaum lesen und schreiben kann.

Dieser gesellschaftliche Trend erhöht für die Kleinen die Gefahren am Schulweg. Kinder sind im Straßenverkehr sowieso besonders gefährdet. Wegen ihrer geringen Größe werden sie von Autofahrern schlechter gesehen. Das Sichtfeld der Kinder ist erst mit 12 Jahren voll entwickelt. Bis dahin werden herannahende Fahrzeuge nur begrenzt wahrgenommen, erst ab dem 9. Lebensjahr könne man Geschwindigkeiten richtig einschätzen, warnt der Verkehrsclub Österreich.

In der virtuellen Welt vergessen sie die reale

Unter diesen Umständen grenzt es an tödlichen Leichtsinn, wenn sich Augen und Finger der Kinder am Schulweg auf ihr Handy konzentrieren, um spielend in die virtuelle Welt einzutauchen. Dabei vergessen sie die reale Welt um sich - und schon kann es passieren.

Jedes Jahr gibt es aus diesem Grund Unfälle, sogar mit Todesopfern. Im Vorjahr ereigneten sich in Oberösterreich 76 Schulwegunfälle mit 79 verletzten Kindern, wobei eines starb. Insgesamt gab es 2013 auf den heimischen Straßen zwei Tote im Alter bis 14 Jahre. „Jedes Opfer ist eine menschliche Tragödie. Daher appellieren wir an die Vernunft der Eltern und Kinder," sagt Johann Thumfart: „Handys haben am Schulweg nichts verloren. Wenn man sie schon Schülern mitgeben will, dann nur, um im Notfall telefonieren zu können."

Die Erwachsenen sind für die Kinder ein schlechtes Vorbild. „Bei den Autofahrern ist die Ablenkung durch Telefonieren oder Navi sowie Übermüdung schon die Unfallursache Nummer 1," so das Kuratorium für Verkehrssicherheit.

WERBUNG

KOMMENTAR

von Manfred Radmayr

Achtung, Stolpergefahr!

PUTIN IST EIN MISTKERL! Der Kremlherr geht in seiner Machtpolitik zynisch und skrupellos über Leichen. Seine Gegner leben gefährlich. Der gelernte Geheimdienstler aus St. Petersburg versteht sein Handwerk. Das weiß man nicht erst seit dem Krieg in der Ostukraine. Wenn es keine bewusste Provokation war, dann war es höchst naiv, zu meinen, Putin würde entspannt zusehen, wie ihm die EU und das Militärbündnis NATO immer näher auf den Pelz rücken. Wenn sich Machtblöcke reiben, fliegen die Funken - und auch schnell Raketen. Der einzelne Mensch und die friedlichen Interessen der betroffenen Bevölkerung zählen da nichts mehr.
Dass die EU an der Seite der USA wie ein Elefant im politischen Porzellanladen herumtapst, betrifft Oberösterreich nicht unwesentlich. 8.500 heimische Unternehmen haben 2013 bei Auslandsgeschäften 31,2 Milliarden Euro erlöst, um 440 Millionen mehr als 2012. Nach Russland wurden Waren im Wert von 771 Millionen geliefert (Bericht Seite 4). Im Export liegt ein guter Teil unseres relativen Wohlstands begründet, und er trägt die Hoffnung auf Wirtschaftswachstum, das unseren Lebensstandard absichern soll. Deshalb spielt im neuen Wirtschafts- und Forschungsprogramm „Innovatives OÖ 2020" eine Internationalisierungsoffensive eine bedeutende Rolle. 2020 soll es 13.000 exportierende Betriebe geben. Fördernd und beratend greifen ihnen dabei das Land und die Wirtschaftskammer unter die Arme. Das ist löblich. Der Weg in den Export birgt allerdings Gefahren, vor allem wenn er Richtung Osten führt. Im Windschatten der expansionslüsternen EU sind schon viele gestolpert. Russland ist nur ein warnendes Beispiel.
Völlig unberührt davon existiert die große Welt des Sports. Wir erlebten heuer Olympia in Sotschi, in zwei Wochen fährt dort die Formel 1, 2018 steigt in Russland die Fußball-WM, und in der Vorwoche erhielt St. Petersburg ein Viertelfinale und drei Gruppenspiele der Fußball-EM 2020 zugeteilt. Diesbezüglich läuft das Geschäft weiter wie geschmiert.

m.radmayr@hallo-zeitung.at

Direktor Josef Kienbauer präsentiert an der Seite einer OeNB-Hostess den neuen 10-Euro-Geldschein der „Europa-Serie".

„Den Fälschern eine Dekade voraus sein!"

Ab sofort sind die neuen 10-Euro-Banknoten der „Europa-Serie", die im Vorjahr mit der neuen 5-Euro-Banknote gestartet worden ist, im Umlauf. Mehr als zwei Milliarden Stück des neuen Zehners werden von der Europäischen Zentralbank hergestellt. Die neuen Scheine erfüllen zwei Hauptkriterien: noch höhere Sicherheit und höhere Qualität. „Wir wollen den Fälschern immer eine Dekade voraus sein," sagt Direktor Josef Kienbauer, Leiter der Zweiganstalt Nord der Österreichischen Nationalbank (OeNB) in Linz.

Die wichtigsten Sicherheitsmerkmale befinden sich auf der Vorderseite der Banknote, darunter das Hologramm und die grüne Smaragdzahl. Neu ist die hauchdünne Lackschicht, die den Geldschein eine Spur spröder macht, aber seine Lebensdauer verlängern soll. Direktor Kienbauer: „Die einzelne alte 10-Euro-Note hielt an die zwei Jahre, bei der neuen sollen es etwas über zwei Jahre sein, weil sie weniger leicht einreißt und nicht so viel Schmutz aufnimmt".

Der alte Zehner werde nach etwa einem halben Jahr aus dem Zahlungsverkehr verschwunden sein, rechnet man bei der OeNB. „Es muss aber niemand fürchten, dass er wertlos wird," beruhigt Direktor Josef Kienbauer. Die alte Banknote bleibt als Zahlungsmittel aufrecht, und sie kann auch in Zukunft jederzeit bei Banken umgetauscht werden.

Im Jahr 2015 wird der 20-Euro-Schein durch einen neuen ersetzt werden.

Hallo LEUTE

Lebkuchen-Kindergarten-Knusperhaus

„Ein Musterbeispiel für flächendeckende und hochwertige Kinderbetreuung" sei die Stadt Leonding", lobte LH-Stv. Reinhold Entholzer bei der Eröffnung des neuen Kindergartens in St. Isidor. Hier werden nun 69 Kinder in drei Gruppen betreut. Insgesamt gibt es in Leonding elf Kindergärten, vier Krabbelstuben, vier Horte und zwei Eltern-Kind-Zentren. Im Bild von links bei der Übergabe eines Lebkuchen-Kindergarten-Knusperhauses samt Schlüssel: Neue Heimat-Direktor Robert Oberleitner, Bürgermeister Walter Brunner, Kindergarten-Leiterin Daniela Schragen, Vbgm. Andreas Stangl, LH-Stv. Reinhold Entholzer, Stadtrat Anton Schmid und die LAbg. Helene Kirchmayr.

Neues „Nest" für 171 Vogelarten

349 Präparate von 171 Arten umfasst die einzige erhaltene oberösterreichische Vogelsammlung aus dem frühen 19. Jahrhundert des Stifts St. Florian. Die Tiere stammen alle aus dem Bereich der Traun-Enns-Platte und den Donauauen. Nun erhielten sie ein neues „Nest". Das Stift übergab die regionstypische Sammlung dem Landesmuseum. Im Bild v. l.: LH Dr. Josef Pühringer, Florians Propst Johann Holzinger, Mag. Fritz Gusenleiter, Leiter der Naturwissenschaftlichen Abteilung im Landesmuseum, mit einem Fischadler, Kustos DDr. Karl Rehberger und Landesmuseumsdirektor Dr. Walter Putschögl.

Teddy sprang bei Fest vorbei

In seiner sportlichen Blütezeit sprang der Landwirt Teddy Steinmayr aus Wolfern 8,14 m weit. Und Teddy kann's noch immer, wie er kürzlich mit Platz 4 bei der Leichtathletik-EM in der Türkei bewies. Danach schaut er beim Dutzler-Teich in Weichstetten auf einen Sprung beim 1. Teichfest der ÖVP St. Marien vorbei. Im Bild v. l.: Bezirksbauernkammersekretär Johannes Brandstetter, LAbg. Wolfgang Stanek, Teddy Steinmayr, Bgm. Helmut Templ, Raiba-Direktor Anton Forstner.

Läufer mit Herz für Herzkinder

Für einen guten Zweck gelaufen wird am 5. Oktober in Traun. Die Trauner Heinz-Jürgen Ressar und Roland Höglinger veranstalten den 1. Oberösterreichischen Herzkinder-Lauf. Wer mitläuft, hilft mit seiner Startgebühr Kindern, die mit einer Herzschädigung zur Welt kommen. Die Hauptläufe (5 und 10 km) starten um 11 Uhr beim Trauner Stadion. Anmeldung und Infos: www.herzlauf.at. Im Bild v. l. Heinz-Jürgen Ressar, Herzkind Jakob, Roland Höglinger, Herzkinder-Präsidentin Michaela Altendorfer und Vbgm. Rudolf Scharinger.

Ein Triathlon-Dauerbrenner

Der frischgebackene Crosstriathlon-Weltmeister Mag. Gerald Will aus Wels hatte zum Saisonabschluss noch einmal Grund zum Sektjubel (Bild). Der 46-jährige „Dauerbrenner" gewann den Attersee-Triathlon. Bei Wind und Regen benötigte Will für 500 m Schwimmen, 50 km Radfahren (rund um den Attersee) und 5 km Laufen nur 1:42:15 Stunden.

Hoffnung liegt auf noch mehr Export

Auch wenn derzeit durch die Russland-Sanktionen Sand ins Exportgetriebe kam, sieht Oberösterreichs Wirtschaft im Auslandsgeschäft die größten Wachstumschancen. 2013 erlösten 8.500 oberösterreichische Betriebe im Ausland 31,2 Milliarden Euro. Damit ist Oberösterreich klar das Export-Bundesland Nummer 1 vor Niederösterreich (20,8 Mrd), der Steiermark (19 Mrd) und Wien (18,3 Mrd).

Bis 2020 soll die Internationalisierung durch ein neues Förderprogramm des Landes für Messeteilnahmen, Marketingmaßnahmen und Beratungskosten noch intensiviert werden. „Unser Ziel ist, dass sich die Zahl der exportierenden Betriebe von 8.500 auf 13.000 erhöht," sagt Wirtschafslandesrat Dr. Michael Strugl. „Auch wenn sich das Exportvolumen von 2000 bis 2013 mehr als verdoppelt hat, gibt es noch großes Potential, auch bei den kleinen und mittleren Betrieben."

Wirtschaftskammerpräsident Dr. Rudolf Trauner begrüßt das Förderprogramm: „Die gesteigerten Exporterlöse bleiben der Wachstumstreiber für unser Bundesland." Das Export Center OÖ von WKOÖ und Land hilft beratend: 05-90909-3456, export@wkooe.at

Industrie fordert Steuerbremse

„Unsere hohe Abgabenquote schreit nach einer Steuerbremse," schlägt Günter Rübig, Obmann der Sparte Industrie in der WKOÖ, Alarm: „Es geht um die Sicherung des Produktionsstandorts, und dafür müssen endlich Taten gesetzt werden." Österreich sei mit einer Abgabenquote von 45,2 Prozent vom Bruttoinlandprodukt ein Höchststeuerland im Höchststeuergebiet Europa, so Rübig.

Dass Österreich eine überdurchschnittlich hohe Abgabenquote aufweist, sei in erster Linie auf die weit überdurchschnittliche Besteuerung der Arbeitseinkommen zurückzuführen. Österreich liegt mit den Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen hinter Belgien und Italien auf Platz 3. Die Besteuerung der Arbeit liegt fünf Prozent über dem EU-Durchschnitt. Rübig: „Eine Steuerreform muss daher mit einer Entlastung des Faktors Arbeit beginnen."

Angestrebt werden sollte eine Entlastung um rund 8,4 Milliarden Euro durch neue Einkommenssteuertarife. Auch eine Verwaltungsreform müsse unbedingt angegangen werden. Die Fusion Aigen-Schlägl sei ein Vorbild.

WERBUNG

Während Sie arbeiten, betreuen wir Ihren Hund in unserem Hort

Hundeschule Dog-City Linz/St. Florian

In unserer Dog-City Linz/St. Florian bieten wir auf 14.000 m² mit unseren erfahrenen, engagierten Trainern ein komplettes Betreuungsspektrum an: Vom ungezwungenen Spiel in unserem Hundehort, wo wir Ihren Hund untertags betreuen, über unseren Hundeclub, wo wir von Welpenlehrgängen bis zu diversen Begleithundekursen inklusive Agility das gesamte Ausbildungsangebot abdecken. Bei gröberen Problemen hilft unser Ausbildungsreferent im Einzeltraining. Besuchen Sie uns unverbindlich in unserem Hundepark, oder vereinbaren Sie ein kostenloses Schnuppertraining. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

„Hallo" verlost 20 Gratismitgliedschaften für den Rest der Saison 2014. Schreiben Sie bis 16. 10. eine E-Mail an gewinnspiel@hallo-zeitung.at, Kennwort: Dog-City!

DOG CITY

Wr. Bundesstraße (B1), nahe Pichlingersee, geöffnet Mo - Fr 7-18 Uhr
Telefon: 0680/2222020, info@dog-city.at, www.dog-city.at

Haflinger zeigen ihre Vielseitigkeit

Für Pferdefreunde lohnt sich am Samstag, 4. Oktober, ein Ausflug in die Region Nationalpark Kalkalpen: In Weyer findet nämlich am Gelände beim Reiterhof Krenn-Edtbauer ein großer Haflingermarkt mit Show-Programm des Reitclubs Edelweiß Weyer und des OÖ. Haflingerzuchtverbandes statt. Mit der Vorführung der Ungarischen Post sowie einigen Sprungdarbietungen wird die Vielseitigkeit des Pferdes und der Reiter präsentiert. Kinder haben die Möglichkeit, die Welt vom Rücken der Pferde aus zu betrachten. Der Markt wird um 10 Uhr eröffnet.

TIERTIPP des MONATS

Dipl. Tierarzt Markus Scherfler
4020 Linz-Keferfeld, Wallseerstraße 43,
Tel: 0732/680728, Fax-Dw. 6
Mobil: 0664/3421757
Ordinationszeiten: Mo bis Fr
9-12 und 15-19, Sa 9-12 Uhr
Notdienst Tag und Nacht
Kleintierordination Keferfeld

Harnsteinleiden bei Tieren

Harnsteine oder Harngries (Bild) ist ein anfangs häufig übersehenes Leiden. Es kommt bei allen Haustieren vor, Katzen und Kaninchen sind besonders betroffen. Mögliche Symptome sind Harnabsatz an ungewöhnlichen Stellen, Unreinheit, häufiges Aufsuchen der Katzentoilette, blutige Beimengungen im Urin, Erbrechen und Niedergeschlagenheit.

Lebensgefährlich wird das Leiden, wenn es zum Verschluss der Harnröhre kommt. Dies ist ein Notfall, der sofort behandelt werden muss, da es sonst durch den Rückstau von Urin zu einer Nierenschädigung und einer Harnstoffvergiftung kommt. Bei weiblichen Tieren ist ein Verschluss der Harnröhre aus anatomischen Gründen eher unwahrscheinlich. Durch eine routinemäßige Kontrolle der Harnblase mittels Ultraschall kann der Tierarzt eine Gefährdung der Tiere erkennen und eine rechtzeitige Therapie einleiten.

Der Oberösterreichische Tierfriedhof in Pasching bietet diese würdevolle Alternative

Oberösterreichischer TIERFRIEDHOF
TIERKREMATORIUM
Ein Abschied in Würde
Tel: 0699.17872740, www.tierfriedhof-pasching.at

Urne mit Gedenktafel

Nicht jeder Tierfreund kann sich mit dem Gedanken abfinden, dass sein verstorbenes Haustier, das ein Spielkamerad der Kinder, treuer Gefährte oder einziger Trost im Alter war, nach seinem Tod der Tierkörperverwertung zugeführt werden soll. Der Tierfriedhof in Pasching bietet eine würdevolle Alternative: die Urnenbestattung. Die Asche kann in einer Sammelurne oder in einer Wandnische mit Gedenktafel beigesetzt werden. Die Urne kann aber auch mit nach Hause genommen werden. Das tote Tier wird auf Wunsch abgeholt.

Gratis-Schnupperstunden in 1. Linzer Ballettschule

Zu Recht den österreichweit besten Ruf genießt die 1. Linzer Ballettschule. Durch die persönliche Betreuung von Prof. Johanna Wilk-Mutard befinden sich Kinder und Jugendliche hier in besten Händen. Kurse für Erwachsene gibt es auch vormittags!

Angeboten werden Kurse aller Altersstufen im klassischen Ballett, Bühnenausbildung, Jazz-Ballett, Musical- und Nationaltanz für Jugendliche, Anfänger und Fortgeschrittene. Kreativer Kindertanz ab 4 Jahren, Burschen ab 9 J. und Hip-Hop für 10-16-Jährige wird unterrichtet. **NEU: STEPTANZ!**

1. LINZER BALLETTSCHULE
Leitung: Prof. Johanna Wilk-Mutard
4020 Linz, Bethlehemstr. 24
Anmeldungen tägl. 15 - 18 Uhr Tel: 0732/779366
www.ballettschule-linz.at

WERBUNG

240 Landsleute holen Schule nach

Jeder bekommt eine 2. (Bildungs-)Chance

Jeder hat eine zweite Chance verdient, auch im Bildungsbereich. Nach diesem Motto drücken derzeit 240 Landsleute die Schulbank, um den Pflichtschulabschluss nachzuholen. Im Vorjahr gingen 202 Frauen und Männer diesen Weg, um so ihre Berufschancen zu erhöhen.

Die Zukunftsaussichten hängen eng mit der (Aus-)Bildung zusammen. Fehlt der Pflichtschulabschluss, sind die Startbedingungen ins Berufsleben denkbar schlecht. Deshalb fördert das Land die kostenlose Nachholung von Grundbildung. Motto: Jeder bekommt eine zweite Chance!

„Damit legen wir die Basis für sichere Arbeitsplätze und Weiterentwicklungsmöglichkeiten," sagt Bildungslandesrätin Mag. Doris Hummer. Derzeit büffeln 240 Landsleute, um den Hauptschulabschluss nachzuholen, 250 Frauen und Männer besuchen einen Grundbildungslehrgang. Im Vorjahr holten 202 Oberösterreicher den Pflichtschulabschluss nach und 276 widmeten sich der Grundbildung.

Die finanzielle Unterstützung dafür kommt vom Bildungskonto des Landes, das für Erwachsenenbildung jährlich zehn Millionen Euro zur Verfügung stellt. 2013 wurden damit insgesamt 13.610 Personen gefördert, die 20.498 Kurse besuchten. 54 Prozent der Förderungsanträge kamen von Frauen. Förderungsvoraussetzung ist ein maximales Bruttoeinkommen von 1.500 Euro im Monat.

301 öffentliche Bibliotheken

Am häufigsten wurden Weiterbildungsangebote im Bereich Sprachen gewählt. Dahinter folgen die Berufsreifeprüfung, der Bereich Gesundheit und Soziales, eine technische Ausbildung sowie die Lehrabschlussprüfung. Zur Basis einer breiten Bildungsmöglichkeit gehören in Oberösterreich 301 öffentliche Bibliotheken, in denen 1,9 Millionen Medien zur Verfügung stehen. 2013 registrierte man 3,9 Millionen Entlehnungen.

TIPPS

... damit es dir gut geht

Vor 25 Jahren haben die Vereinten Nationen die Kinderrechtskonvention verabschiedet. Dadurch wurden allen Kindern dieser Welt die gleichen umfassenden Rechte zuerkannt: Gesicherte Versorgung, Schutz vor Gewalt und Ausbeutung und die Möglichkeit zu altersgemäßer Mitbestimmung. Dadurch soll sich jedes Kind bestmöglich entwickeln können.

Derzeit kann in vielen Ländern von einer Umsetzung dieses Zieles keineswegs die Rede sein: Bedrohung durch Kriegshandlungen, unzureichende Versorgung oder Ausbeutung durch Kinderarbeit ist für viel zu viele Kinder immer noch Realität.

kija.at 25 JAHRE KINDERRECHTE

„Alle Kinder haben Rechte"

Aber auch in Österreich bleibt noch viel zu tun. Zwar wurden bereits zahlreiche wichtige Schritte gesetzt, wie z.B. das Verbot von Gewalt in der Erziehung, das heuer ebenfalls sein 25. Jubiläum feiert. Dennoch erleben noch immer viele Kinder Gewalt in der Familie oder werden wegen ihrer Herkunft oder einer Behinderung diskriminiert.

Im Jubiläumsjahr setzen die Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreichs daher verstärkt Aktionen für eine gesellschaftliche Sensibilisierung für Kinderrechte und Kinderfreundlichkeit. So können etwa in einem bundesweiten Kreativwettbewerb noch bis 25.10. „Kinder-Rechte-Spots" eingereicht werden.

Mehr Infos zum Wettbewerb:
www.kinderrechte.gv.at

Kinder- & Jugendanwaltschaft OÖ KIJA

WERBUNG

Größte Messe für Beruf & Ausbildung in Wels bietet noch mehr Infos

„Alles unter einem Dach" - unter diesem Motto berät Österreichs größte Berufsinformationsmesse „Jugend & Beruf" von 8. bis 11. Oktober in Wels bei freiem Eintritt wieder junge Menschen bei ihrer Ausbildungs- und Berufsentscheidung. 244 Aussteller präsentieren sich im Rahmen eines neuen, jugendlichen Messe-Designs. Ein neues Farbleitsystem für die fünf Messebereiche „Berufs- und Bildungsberatung", „Lehre", „Ausbildungsbetriebe", „Schule" sowie „Studium & Fachausbildungen" bietet eine bessere Orientierung auf der Messe, zu der auch die neue Homepage www.jugendundberuf.at beiträgt.

Auch heuer gibt es zur Vorbereitung auf den Messebesuch einen Reportageblock, den man auf der Messe in Halle 1 erhält oder im Internet unter www.jugendundberuf.at herunterladen kann. Hier findet man auch alle Infoveranstaltungen für 14-Jährige und deren Eltern bzw. für Maturanten.

Die Veranstalter WKOÖ, Land OÖ und AKOÖ bieten auf rund 15.000 m² am Welser Messegelände in den Hallen 1 bis 8 folgende Informationsbereiche:

LEHRE: „Lebende Werkstätten" geben einen praktischen Einblick in die Berufswelt.
AUSBILDUNGSBETRIEBE: Hier bietet sich der direkte Kontakt zu Betrieben unterschiedlichster Branchen.
SCHULE: Es präsentieren sich oberösterreichische Schulen und Bildungseinrichtungen anderer Bundesländer.
STUDIUM & FACHAUSBILDUNGEN: Experten beraten über Ausbildungswege, Studienwahl und -dauer sowie Berufsaussichten.
BERUFS- UND BILDUNGSBERATUNG: Hier erfährt man, wie man die eigenen Stärken und Interessen ausloten kann.

Öffnungszeiten: 8. und 9. Oktober: 8.30 bis 15 Uhr, 10. Oktober: 8.30 bis 17 Uhr, 11. Oktober: 8.30 bis 16 Uhr, Eintritt ist frei; www.jugendundberuf.at

WERBUNG

Messe Jugend & Beruf ● 8. – 11. Oktober 2014 ● Welser Messegelände ● Halle 3/Stand 4

Berufsbilder mit Zukunft: SPEDITIONSKAUFMANN/FRAU & SPEDITIONSLOGISTIKER/IN

DIE ARCHITEKTEN DES VERKEHRS

Der Beruf als Speditionskaufmann/frau oder Speditionslogistiker/in ebnet dir alle Wege für die Zukunft. Du bringst Güter auf Touren, du planst, gestaltest und organisierst den weltweiten Warentransport. **Weitere Informationen zu den Lehrberufen sowie Kontakte zu Ausbildungsbetrieben findest du unter www.gibdirdenkick.at**

Soziallandesrätin Jahn fordert Behindertenfonds,weil:

„Oberösterreich benötigt 200 Millionen Euro!"

Obwohl in den vergangenen Jahren viel in die Strukturentwicklung investiert worden ist, kann in Oberösterreich der Leistungsbedarf von Menschen mit Beeinträchtigungen nicht ausreichen erfüllt werden. 2013 waren in unserem Bundesland 5.416 Personen für Leistungen nach dem Chancenausgleichsgesetz vorgemerkt, 13.474 Menschen nahmen eine derartige Hilfe in Anspruch.

Soziallandesrätin Gertraud Jahn besucht geschützte Werkstätte und will mehr Geld aus neuem Finanzausgleich.

„Um den offenen Bedarf zur Gänze zu decken, wären 200 Millionen Euro notwendig," rechnet Soziallandesrätin Mag. Gertraud Jahn vor. Sie fordert, nach dem Vorbild des Pflegefonds einen bundesweiten Fonds für Menschen mit Beeinträchtigungen zu schaffen. „Land und Gemeinden alleine können diese Aufgabe nicht schultern," so Jahn.

Linzer Arzt gelang medizinisch-kosmetischer Coup:

Deo ohne Aluminium mit Wasser von Marienquelle

So wenig Chemie und so viel Natur wie möglich! Nach diesem „Rezept" arbeitet der Linzer Ganzheitsmediziner Dr. Michael Kesztele. Und so ist dem Arzt nun ein neuer medizinisch-kosmetischer Coup gelungen: Er entwickelte ein Deodorant mit Wasser von der Marienquelle am Pöstlingberg und ohne gefährliches Aluminium. Eine dufte Sache!

Dr. Michael Kesztele (62) referierte in der Vorwoche auf Einladung der thailändischen Regierung auf einer Innovationsmesse in Bangkok über Anti-Aging und seine Phara-Produkte, wie etwa die neuen Deos.

Diesen Sommer sorgte eine Studie unter dem Titel „Aluminium-Toxikologie und gesundheitliche Aspekte körpernaher Anwendungen" für Aufsehen. Darin wurde unter anderem vor Aluminium in Lebensmitteln, Arzneien und Kosmetika gewarnt. „Es ist ratsam, vorsorglich auf Produkte zu verzichten, die Aluminium enthalten," warnte das Gesundheitsministerium.

Zu diesem Zeitpunkt tüftelte Dr. Michael Kesztele bereits an einem Deodorant ohne Aluminiumsalz, wie es in herkömmlichen Düften enthalten ist, um die Schweißporen zu verstopfen. Nach jüngsten wissenschaftlichen Erkenntnissen stehen derartige Alu-Deos im Verdacht Brustzysten und Brustkrebs auszulösen. Britische Forscher fanden jedenfalls erhöhte Aluminiumwerte in Brustgeschwülsten nahe der Achselhöhle.

„Ich verzichte bei meinem Phara-Deo vollständig auf Aluminium und verwende stattdessen eine kolloidale Silberlösung mit Wasser aus der Marienquelle vom Pöstlingberg sowie ätherische Öle," erklärt Dr. Michael Kesztele. Seine neuen Deodorants gibt es für Frauen und Männer zum Preis von 19,90.- Euro.

WERBUNG

Mit den Phara-Deos liegt Kesztele, der Erkenntnisse Traditioneller Chinesischer Medizin mit den neuesten medizinischen Errungenschaften verbindet, wieder einmal am Puls der Zeit. So wie im Jahr 2002, als er Österreichs erste Anti-Aging-Praxis eröffnete.

Zwei Verjüngungsseminare im Herbst in Linz

Um die Verjüngung und Entgiftung des Körpers sowie bewusste und harmonische Lebensgestaltung geht es auch in den Verjüngungsseminaren von Dr. Kesztele, die am 26./27. September und 21./22. November im Gasthaus Oberwirt in Linz-St. Magdalena stattfinden. Anmeldungen ab sofort unter 0732/782242 oder ordination@kesztele.at, Teilnahmegebühr: 270.- Euro.

Alle Infos: www.kesztele.at

Oberösterreichs „Nächstes Topmodel 2014" heißt Amajla Omanovic (Mitte). Mit der Zweiten Lisa Hofer (li.) hat sie sich fürs Bundesfinale qualifiziert. Platz 3 ging an Daniela Sekulic (17, re.) aus Gmunden.

Jung-Mama aus Linz wurde das Topmodel des Jahres

Von der internationalen Karriere am Laufsteg träumen viele Mädchen, doch in Erfüllung geht der Traum nur ganz selten. Einige junge Oberösterreicherinnen haben derzeit aber gute Aussichten auf einen Vertrag als Profimodel. Zu ihnen gehört die 20-jährige Amajla Omanovic aus Linz. Die Mutter einer dreijährigen Tochter wurde kürzlich zu Oberösterreichs „Nächstes Topmodel 2014" gekürt.

Dieser Wettbewerb wird seit 2006 bundesweit von der Wiener Agentur Jademodels durchgeführt. Heuer siegte in Oberösterreich Amajla Omanovic. „Mit ihrer Erscheinung und Ausstrahlung kann sie den Sprung auf die internationale Bühne schaffen," ist Jademodel-Direktor Dominik Wachta von der 1,75 m großen Jung-Mama aus Linz begeistert. Wachta, der auch ein Modelbüro in London und ab Oktober auf Mallorca betreibt, überlegt sogar, für Omanovic in Mailand eine Wohnung anzumieten, in der ihre Mutter auf ihr Töchterl aufpasst, während sie modelt. Zuvor tritt die 20-Jährige aber noch gemeinsam mit Lisa Hofer (21) aus Bad Leonfelden am 4. Oktober beim Jademodel-Bundesfinale in Vinatrium Deutschkreutz an.

Dieses Gesicht passt zu einer Modelkarriere: Sarah Koll (17) aus Leonding.

Einen dreijährigen Profimodelvertrag in der Tasche hat bereits die Schülerin Sarah Koll aus Leonding. Die 17-Jährige will nach der Matura richtig durchstarten.

Qigong steigert die Abwehrkraft

Um für die kalte Jahreszeit gerüstet zu sein, sollte man rechtzeitig sein Immunsystem stärken. Eine Möglichkeit dazu ist Shaolin-Qigong. Diese Methode steigert die Abwehrkräfte, harmonisiert die Lungen-Energie und sorgt für mentale Ausgeglichenheit. Die diplomierte Linzer Krankenschwester und Shaolin-Qigong-Lehrerin Irene Hewarth veranstaltet am 11. Oktober (10-17.30 Uhr) im Pfarrheim Urfahr, Schulstr. 6, ein Tagesseminar. Infos unter 0664/2122192 oder www.shaolinqigong.at .

Retter zeigen ihr Können

Ein spannnendes und aufschlussreiches Programm erwartet die Besucher der Retter-Messe von 25. bis 27. September (9 bis 18 Uhr) in Wels. Auf Österreichs größter Schau für Sicherheit und Einsatzorganisationen sind die neuesten Einsatzfahrzeuge, ein Top-Rahmenprogramm und spektakuläre Vorführungen zu erleben. Ein eigener Messebereich widmet sich dem Thema Arbeitssicherheit.

Die Einsatzkräfte demonstrieren unter anderem die Bekämpfung eines PKW-Brandes, die Hunde der Österreichischen Rettungshundebrigade zeigen ihr Können. Einen Einblick in die Arbeit der Wasserrettung gibt eine Bergungsübung aus der Traun (Bild oben). Erstmals wird vorgeführt, wie „Mantrailing", die individuelle Personensuche mit einem speziell ausgebildeten Suchhund, funktioniert.

WERBUNG

KPK Kontaktpersonenservice Kötzle e.U.
4061 Pasching, Kramlehnerweg 8a,
0664/ 4277657, office@kpk-kontaktperson.at

EIGENHEIMSICHERUNG, egal ob Wohnung oder Haus, wird heutzutage immer wichtiger. Sicherheit muss nicht teuer sein und kann auch schon mit geringen Mitteln gewährleistet werden!
Wir beraten sie gerne kostenlos.
NEU IM ANGEBOT haben wir die Haus- bzw. Wohnungsbetreuung in Ihrer Abwesenheit (Urlaub oder längerer Auslandsaufenthalt). Wir gießen die Blumen bzw. kümmern uns um Haustiere. Auf Wunsch bewohnen wir in Ihrer Abwesenheit Wohnung oder Haus.

Ich bin persönlich für Sie da, weil professionelle Sicherheit eine Vertrauenssache ist!
Marc Kötzle, Geschäftsführer

- Hausbetreuung mit Haustierbetreuung im Urlaub
- Sicherheitsberatung betreffend Einbruchschutz vor dem Urlaub bzw. Bereitschaftstelefon
- Alarmanlagentechnik/ Brandschutztechnik/ Sicherheitstüren und Fenster

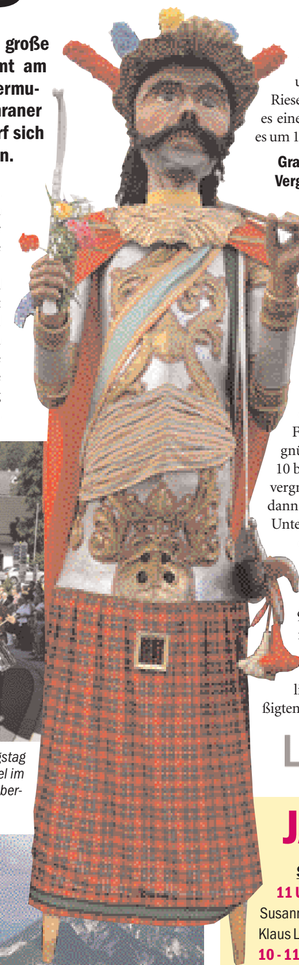
Besuchen Sie uns im Internet unter www.kpk-kontaktperson.at oder Tel. 0664/4277657

Auf geht's zum Urfahraner Herbstmarkt von 27. September bis 5. Oktober

Fotos: ARGE Urfahranermarkt/Christoph Mühlböck (3)

Eröffnungsfeier wird RIESIG!

Das hat Linz noch nicht gesehen: Der 4,5 Meter große Riese Samson aus St. Michael im Lungau kommt am Samstag, 27. September, in Begleitung von Bürgermusik und Alphornbläsern zum Start des Urfahraner Herbstmarktes auf das Jahrmarktgelände. Man darf sich auf eine riesige Eröffnung einer Riesenwoche freuen.



Die 197-jährige Geschichte des Urfahranermarkts ist reich an Erinnerungen und Erzählungen - und sie kennt viele legendäre Figuren. Heuer wird mit dem Besuch des Riesen Samson der Jahrmarktgeschichte ein neues Kapitel hinzugefügt. Die alttestamentarische Riesenfigur umranken viele Mythen. Sie gilt als ein Symbol für übermenschliche Kräfte, die in Samsons langen Haaren liegen. Der biblische Held ist ein Wahrzeichen des Salzburger Lungaus, wo es zehn Samsone gibt.

Der Samson aus St. Michael beehrt nun erstmals Linz. Er ist 4,5 m hoch, 64 Kilo schwer und wird von einem Junggesellen geschultert und durch die Menge getragen. Der Riese trifft sich am Eröffnungstag mit der Bürgermusik aus St. Michael und allen Interessierten um 9.45 Uhr beim Riesenrad. Dann gibt es einen Rundgang, ehe es um 11 Uhr im Europa-Bierstadl zur offiziellen Eröffnung kommt. Danach spielt die Bürgermusik noch zwei Stunden im Festzelt.

Gratisfahrten im Vergnügungspark

Zweiter Höhepunkt am Eröffnungstag: Freifahrten im Vergnügungspark von 10 bis 11 Uhr. Höchst vergnüglich geht es dann acht Tage weiter. Unter anderem mit dem Radio Oberösterreich-Musik-Tag am Sonntag (28. 9.), dem Seniorennachmittag am Montag und dem Familientag mit ermäßigten Preisen am Mittwoch. Am Eröffnungstag und am Donnerstag erhellen Großfeuerwerke den Himmel über dem Jahrmarkt und der Stadt.

Der Riese Samson (großes Bild) wird die große Attraktion am Eröffnungstag des Urfahraner Herbstmarktes. Er wird von der Bürgermusik St. Michael im Lungau begleitet (oben). Weitere musikalische Grüße aus St. Michael überbringt eine Bläsergruppe mit ihren riesigen Alphörnern (unten).

Fotos: TVB St. Michael (3)

LINZER HERBST

Die zusammengelegten Verkaufshallen bilden einen neuen Ausstellungskomplex, in dem unter dem Titel „Linzer Herbst" auf die qualitätsbewussten Kunden individuelle Beratung und viele Sonderangebote warten. Auch am Freigelände bieten die Aussteller wieder eine Riesenauswahl. Auch Samson wird es am Urfahranermarkt gefallen.

Einrichtungsgegenstände sind ein Teil des Riesenangebots.

LINZ verändert

Hereinspaziert!

Von SUSANNE WEGSCHEIDER

Wirtschaftsstadträtin und Marktreferentin

EIN GROSSES JUBILÄUM rückt immer näher. 2017 wird der Urfahranermarkt 200 Jahre alt, und wir beginnen schon jetzt mit den Planungen für diese Feierlichkeiten. Trotz seines Alters präsentiert sich der größte Jahrmarkt Österreichs noch immer als Jüngling. Er hat nichts von seiner Attraktivität für Jung und Alt eingebüßt. Die Großveranstaltung versteht es hervorragend, neue Trends mit liebgewordenen Traditionen zu vermischen. Die Umwandlung der ehemaligen „Consuma" in die neue Verkaufsausstellung „Linzer Herbst" ist ein Beweis dafür. Der Urfahranermarkt-Mix gefällt dem Publikum. Auch dieses Mal erwarten wir wieder etwa eine halbe Million Besucher. Ich wünsche allen unbeschwerte Jahrmarkttage. Viel Spaß!

WERBUNG

JAHRMARKT-HÖHEPUNKTE

SAMSTAG, 27. September:
11 Uhr ERÖFFNUNG durch Stadträtin Susanne Wegscheider und Bürgermeister Klaus Luger im Festzelt „Europa Bierstadl"
10 - 11 Uhr FREIFAHRTEN auf allen Schaustellergeschäften
ca. 12 Uhr BIERANSTICH im Festzelt „Europa Bierstadl"
21.30 Uhr GROSSFEUERWERK der ARGE Urfahranermarkt

SONNTAG, 28. September:
11 - 18 Uhr RADIO-OBERÖSTERREICH-MUSIKTAG im Festzelt „Europa Bierstadl"

MONTAG, 29. September:
14 Uhr SENIOREN-NACHMITTAG mit Moderator Walter Witzany und Tanzmöglichkeit im Festzelt „Europa Bierstadl"

MITTWOCH, 01. Oktober:
FAMILIENTAG bringt vollen Spaß zu ermäßigten Preisen

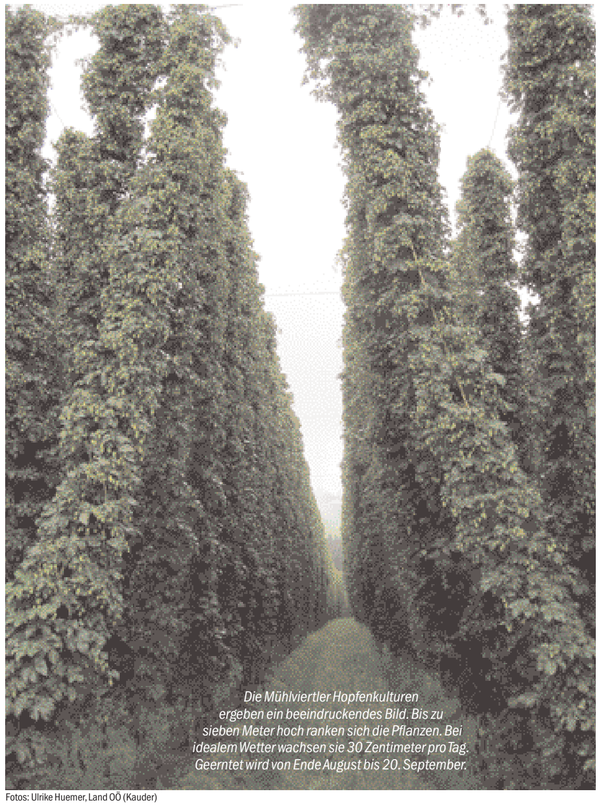
DONNERSTAG, 02. Oktober:
21.15 Uhr GROSSFEUERWERK der ARGE Urfahranermarkt

FREITAG, 03. Oktober:
11 Uhr ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST im Autodrom Straßmeier

Alle Informationen: www.urfahranermarkt.at

Mühlviertler Hopfenbauern freuen sich über 40 Tonnen Mehrertrag und Top-Qualität

Auf die heurige Ernte darf man ein Glas heben



Die Mühlviertler Hopfenkulturen ergeben ein beeindruckendes Bild. Bis zu sieben Meter hoch ranken sich die Pflanzen. Bei idealem Wetter wachsen sie 30 Zentimeter pro Tag. Geerntet wird von Ende August bis 20. September.

Fotos: Ulrike Huemer, Land OÖ (Kauder)

Der Hopfen gilt als die „Seele des Bieres" - und die wächst im Mühlviertel, dem Hopfenviertel Österreichs. Angesichts der heurigen Ernte lassen sich die 46 Hopfenbauern ein Glas Bier schmecken: Sie bringt etwa 40 Tonnen Mehrertrag und Spitzenqualität.

Freuen sich über eine sehr gute Ernte (v. l.): Obmann Josef Reiter, Agrarlandesrat Max Hiegelsberger, Geschäftsführer Hermann Bayer.

St. Peter am Wimberg, Hopfenau 1: Hier befindet sich der Hof von Josef Reiter. Der 57-jährige Landwirt hat sich vor 37 Jahren ganz auf den Anbau von Hopfen spezialisiert. Auf zehn Hektar hegt er 40.000 Pflanzen aus der Familie der Hanfgewächse. Reiter ist seit vier Jahren der Obmann der Mühlviertler Hopfenbaugenossenschaft, der 46 Bauern angehören, darunter sieben aus dem Waldviertel.

Josef Reiter ist bester Laune. Er hat diesen Montag die letzten Dolden der heurigen Ernte eingebracht. „Es ist ein sehr gutes Jahr," freut sich der Hopfenbauer. „Das abwechselnd warme und feuchte Wetter hat unseren Kulturen sehr gut getan. Es gibt einen Mehrertrag und eine ausgezeichnete Qualität der Inhaltsstoffe. Das Aroma, auf das es ja ankommt, ist hervorragend."

In einem normalen Jahr erntet die Mühlviertler Erzeugergemeinschaft auf 150 Hektar etwa 250 Tonnen Hopfen. Heuer dürften es um 40 bis 50 Tonnen mehr sein. Die Abnehmer kommen überwiegend aus Österreich. Etwa 100 heimische Brauereien setzen auf den Rohstoff aus dem Mühlviertel. Reiter: „Wir decken etwa 60 Prozent des Inlandbedarfs." Größter Abnehmer ist die Brauunion. Ein spezieller Kunde ist die Brauerei Zipf. Sie braut als einzige Brauerei Österreichs seit jeher mit frischem Mühlviertler Naturhopfen. Für sie hat die Hopfengenossenschaft sogar eine weltweit einzigartige Hopfenbrikettierung entwickelt, durch die der Rohhopfen besonders aromageschützt gelagert und transportiert werden kann. Das Endergebnis ist ein Glas heller Freude.

100 heimische Brauereien als verlässliche Kunden

Übrigens: Zur Herstellung von einem Liter Bier braucht man 2 bis 4 Gramm Hopfen.

WERBUNG

Handverlesene Qualität, traditionelle Verarbeitung und bierige Innovationen:

Regionaler Naturhopfen höchster Qualität sorgt bei Zipfer für kulinarische Genussmomente

Seit 1858 steht Zipfer für urtypischen Biergenuss von höchster Qualität. Seinen besonderen Charakter und die aromatische Hopfennote verdankt das Bier aus dem oberösterreichischen Zipf der Verwendung von besten Zutaten und der speziellen Hopfung nach traditioneller Art. Denn die Brauerei Zipf braut als einzige Österreichs seit jeher mit frischem Naturhopfen, der per Hand vermahlen und zugegeben wird.

Fotos (3): Brau Union Österreich

Die sorgfältige Auswahl der Rohstoffe ist eine Grundvoraussetzung, um qualitativ hochwertiges Bier zu brauen. Als oberösterreichische Brauerei setzt Zipf auf Regionalität und Qualität, wenn es um die Produktion des Bieres geht. Hopfen und Malz sind – neben Wasser und Hefe – dabei die wichtigsten Zutaten.

Oberösterreich: Naturhopfen mit höchster Qualität

Oberösterreich ist ein Hopfenland – nirgends wird bundesweit soviel Hopfen angebaut wie im Land ob der Enns. Das nutzt die Brauerei in Zipf für ihr Bier: Weil Zipfer seit jeher nach ursprünglicher Art mit Naturhopfen gebraut wird, ist es den Zuständigen ein besonderes Anliegen, Rohstoffe höchster Qualität aus der Region zu beziehen und durch möglichst schonende und naturbelassene Verarbeitung die beste Qualität sicherzustellen.

Neuer Hopfenschaukeller lädt nach Zipf ein

Hopfen als Pflanze ist nicht nur die geschmacksgebende Seele des Bieres, sondern fasziniert schon seit Hildegard von Bingen viele Generationen als Heilpflanze. Da das Interesse gerade im Hopfenland Oberösterreich sehr groß ist, eröffnet die Brauerei in Zipf am 24. September 2014 einen neuen Hopfenschaukeller: Besucher können im Rahmen von Brauereiführungen den Weg des Hopfens vom Feld bis zum Einsatz im Brauprozess kennenlernen.

Traditionelles Handwerk und hochqualitative Zutaten ergeben bierige Innovationen

Bierbrauen ist ein traditionelles Handwerk, das sich aber immer wieder neuen Entwicklungen öffnet. So liegen Mischgetränke, alkoholfreie Biere, aber auch Biere mit weniger Alkohol voll im Trend. Zipfer, seit jeher Vorreiter auf diesem Gebiet, hat hier mit dem neuen Zipfer DREI (kl. Bild) eine Innovation präsentiert, die einen echten Meilenstein darstellt: Dank eines speziellen Brauverfahrens und einer neuartigen Rezeptur trifft der typische Biergeschmack mit ausgewogenem, vollem Körper auf einen besonders erfrischenden, süffigen Charakter – und das bei nur 3 Prozent Alkohol. Das neue Zipfer DREI unterscheidet sich geschmacklich kaum von einem klassischen Märzenbier und eignet sich durch weniger Alkohol perfekt für den Start in den Feierabend oder als Bierbelohnung zwischendurch: vollmundig, süffig, erfrischend.

ÜBER ZIPFER Die Brauerei wurde 1858 in Zipf gegründet. Insgesamt zehn unterschiedliche Sorten werden heute gebraut und in 26 Ländern weltweit vertrieben. Zipfer steht für einzigartigen Biergenuss. Seinen besonderen Charakter und die aromatische Hopfennote verdankt das Bier der Verwendung von Rohstoffen höchster Qualität und der speziellen Hopfung nach ursprünglicher Art. Als einzige Österreichs braut die Brauerei Zipf seit jeher mit frischem Naturhopfen, der per Hand vermahlen und zugegeben wird. www.zipfer.at

NEUE Mobile Webseite für die Schmankerlsuche

„Gutes vom Bauernhof" ist leicht im Internet zu finden

Den Schmankerl-Fans und Smartphone-Usern steht jetzt die NEUE mobile Webseite von „Gutes am Bauernhof" zur Verfügung, mit der die Suche nach Schmankerln ein Leichtes wird. Einfach im Smartphone www.gutesvombauernhof.at eingeben und man findet höchste Qualität.

Das Team rund um das Qualitätsprogramm „Gutes vom Bauernhof" stellt neben der App somit für alle Endgeräte eine passende mobile Lösung für die Schmankerl-Suche zur Verfügung.

Für hochwertige Ware, tadellose Frische und kurze Transportwege sorgen unsere heimischen Bäuerinnen und Bauern. Wozu Lebensmittel um die halbe Welt schicken, wenn wir ein derart hochwertiges und reichhaltiges Angebot direkt vor der Nase haben?

Österreicherinnen und Österreicher sind quer durch das Land unterwegs und auf der Suche nach einzigartigen Köstlichkeiten. Neben der App - samt „Schmankerl-Radar" für die lokale Suche - ist jetzt mit der mobilen Webseite das Aufspüren heimischer Schmankerl ein Kinderspiel. Die Möglichkeiten „Umkreissuche" und „Benutzerdefinierte Suche" lassen individuelle Eingaben zu. Webseite öffnen, gewünschte Produkte und/oder Vermarktungsformen auswählen - und los geht's.

Die mobile Webseite findet neben den rund 1.400 Direktvermarktern (Ab-Hof) 300 Bauern- und Hofläden sowie

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION
MINISTERIUM FÜR ein LEBENSWERTES ÖSTERREICH
LE 07-13

90 Bauernregalen im Supermarkt jetzt auch rund 170 Buschenschänken und 360 Bauernmärkte in Österreich. Der Erlebniseinkauf ist garantiert.

Rund 30 % der monatlich 20.000 Homepage-Besucher rufen die mobile Webseite mittlerweile mit ihrem mobilen Endgerät auf. Allein 2013 klickten 160.000 Besucher auf www.gutesvombauernhof.at - Tendenz steigend.

Mit dem Qualitätsprogramm „Gutes vom Bauernhof" garantieren die teilnehmenden Betriebe die Herkunft ihrer Produkte sowie hohe Qualität, Frische und Sicherheit. In Oberösterreich sind schon 322 Betriebe mit dieser Marke ausgezeichnet. Durch den einheitlichen Werbeauftritt sind diese Betriebe leicht für den Konsumenten erkennbar.

Gusteria Erdäpflkas nun noch cremiger

Gusteria Erdäpflkas - dieser altbekannte und beliebte Jausenaufstrich, hergestellt nach alter Tradition aus besten Zutaten, schmeckt jetzt durch eine fein abgestimmte Rezeptur noch cremiger! Für die Herstellung werden in Kooperation mit den Eferdinger Landl Erdäpfelbauern ausschließlich Kartoffel und Zwiebel aus Oberösterreich verwendet. Gusteria Erdäpflkas ist ein reines Naturprodukt (Bild). Er wird zu 100 Prozent

- ohne Zusatz von Konservierungsstoffen,
- ohne Zusatz von künstlichen Aromen,
- ohne Zusatz von Geschmacksverstärkern,
- ohne Zusatz von Pflanzenfett,
- ohne Zusatz von Gelatine,
- ohne Zusatz von Farbstoffen

hergestellt!

Dank der trendgerechten Verpackung mit wiederverschließbarem Deckel ist eine optimale Aufbewahrung immer gewährleistet. Gusteria Erdäpflkas gibt es im 200 g-Becher sowie im 1 kg-Eimer für Großverbraucher.

GARTEN - GESTALTUNG
KLEMENS STRASSER
4632 Pichl, Fadleiten 6
Mobil 0664/2646114
Baggerungen mit Mini-Bagger und Bob-Cat
office@traumgarten-strasser.at
www.gartengestaltung-wels.at

Wir PLANEN - GESTALTEN - PFLEGEN
✿ Hausgärten und Firmenanlagen
✿ Gartenservice
✿ Baum- und Heckenschnitt
✿ Altgartensanierung (Minibagger u. Bob Cat)
Besuchen Sie unseren Schaugarten!
Um Anmeldung wird gebeten

Gutscheine für Tante Fanny-Kochkurse

In Tante Fannys Kochwerkstatt in Schwertberg wird gekocht und genossen. Man erhält in heimeliger Atmosphäre Tipps, Tricks und neue Kochideen. Frisch sind die Zutaten und abwechslungsreich die Themen: Haubenküche, Weltküche, Naturküche, gesunde, schnelle oder süße Küche… Alle Kochkurse auf www.tantefanny.at/kochwerkstatt.

„Hallo" verlost zehn Gutscheine à 20.- Euro für Kochkurse. Schreiben Sie bis 16. Oktober eine E-Mail an gewinnspiel@hallo-zeitung.at, Kennwort: Tante Fanny

Prof. Bankhofer als Eferdinger Erntehelfer

Einen prominenten Erntehelfer hatten die „Eferdinger Landl"-Erdäpfelbauern. Der bekannte Buchautor und TV-Ernährungsexperte Professor Hademar Bankhofer besuchte die Landwirte am Feld. Er lobte dabei die Vorzüge der Erdäpfel für unsere Gesundheit. „Das Vitamin C im Erdapfel stärkt unser Immunsystem. Wer in der kälteren Jahreszeit regelmäßig Erdäpfel isst, fördert die Aktivität der Abwehrzellen", so Bankhofer.

Wer oft und zu viel Fleisch und Süßigkeiten isst, muss damit rechnen, dass der Organismus in seinem Säure-Basen-Haushalt gestört ist. Es herrscht ein saures Milieu. Das schafft Voraussetzungen für eine Reihe von Befindlichkeitsstörungen: Migräne, Kopfschmerzen, Verspannungen, Verdauungsprobleme und verstärkte Infektanfälligkeit. „Der Erdapfel kann helfen", meint Prof. Bankhofer, „er ist ein natürlicher Basen-Lieferant und sorgt für körperliches Wohlbefinden".

Die Marke „Eferdinger Landl" ist ein Begriff für frische Qualität aus der Region. Erdäpfel, Zwiebel, Karotten und Knoblauch werden angeboten. Die „Landl"-Produkte sind schon am Tag nach der Verpackung im Geschäft.

Prominenter Besuch bei der Erdäpfelernte in Eferding (von li.): Prof. Hademar Bankhofer mit Landl-Erdäpfelbauern-Obmann Mag. Manfred Schauer und Landl-Erdäpfelbauern-Geschäftsführer Ewald Mayr.

Weltbester Gospel-Chor gastiert erstmals in Linz

Südafrikanische Lebensfreude, farbenprächtige Outfits gepaart mit außergewöhnlichem Gesang: das ist der Soweto Gospel Chor (Bild). Dieses großartige Ensemble kommt bei seiner „A Tribute to Nelson Mandela"-Welttournee am 9. Dezember für ein einzigartiges Konzert ins Brucknerhaus nach Linz.

Der wohl weltbeste Gospel-Chor, der 2002 im Johannesburger Township Soweto gegründet worden war, präsentiert sich erstmals dem oberösterreichischen Publikum.

Das Linz-Gastspiel wurde vom Österreichisch-Südafrikanischen Club ermöglicht. Karten: Wieland Wolfsgruber, Tel. +43 664 4131759, Mail: wieland.wolfsgruber @aon.at sowie bei oeticket Verkaufsstellen, www.oeticket.com

Engelszeller Mönche feiern

Das Stift Engelszell feiert heuer sein 250jähriges Kirchweihjubiläum. Ein weiterer Grund zur Freude ist der Abschluss der Generalsanierung der Rokoko-Kirche in diesem Herbst. Am 26. Oktober findet um 14.30 Uhr ein Pontifikalamt mit Bischof Stefan Oster aus Passau und Bischof Maximilian Aichern statt. Die vor zwei Jahren errichtete Trappistenbrauerei braut zum Kirchweihjubiläum ein eigenes Bier und auch die berühmte Likörproduktion hat einen neuen Likör kreiert. Nähere Infos zu Stift und Klosterladen unter www.stift-engelszell.at

Camping Club informiert am Caravan Salon in Wels

Der Österreichische Camping Club (ÖCC) ist auch heuer wieder mit einem Messestand am Caravan Salon Austria von 15. bis 19. Oktober am Messegelände Wels vertreten. Im Foyer der Halle 20 erhalten alle Besucher alle nützlichen Informationen rund ums Thema Camping. Zusätzlich sparen Camper bei der Camping Cheque Messeaktion oder beim ÖCC-Shop-Abverkauf.

Die persönliche Beratung des ÖCC ist vor allem für Einsteiger eine gute Basis für einen gelungenen Start ins Campingleben. Auf Clubmitglieder, die neue Mitglieder empfehlen, warten tolle Geschenke.

„Hallo" und der Neubergerhof machen's möglich:

Gratis-Traumurlaub im ****Hotel in Filzmoos

Mit etwas Glück wird „…mein Neubergerhof" in Filzmoos in Salzburg Ihr Gratis-Domizil für einen Traumurlaub. Das Viersterne-Feriengut & Hotel legt Wert auf Bodenständigkeit, Naturverbundenheit und Gemütlichkeit. „Bei uns treffen Sie noch auf ein Stück heile Welt und gesunde Umwelt," verspricht die Hoteliersfamilie Reiter mit ihrem Team (Bild).

Die Ferienanlage in Filzmoos ist ganzjährig ein Hort der Entspannung und Erholung. Von hier aus lässt sich's wunderbar wandern, im Winter ist sie ein hervorragendes Basislager für Skifahrer, Langläufer, Biathleten und Schneeschuhwanderer. Die Küche begeistert mit ihrer regionalen Note.

„Hallo" verlost einen Gratisurlaub für zwei Personen im „…mein Neubergerhof". Das Arrangement umfasst drei Nächte im Doppelzimmer im Stammhaus mit Verwöhnpension und die vielfältigen ****PLUS Leistungen im Neubergerhof. Der Gutschein ist gültig bis Ende der Sommersaison 2015. Er ist unverkäuflich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Schicken Sie bis 20. Oktober eine E-Mail an gewinnspiel@hallo-zeitung.at (Kennwort „Neubergerhof Filzmoos").

Mürzzuschlag: Kulturelle Genüsse für alle!

Ein Ausflug nach Mürzzuschlag ist immer ein Erlebnis für Groß und Klein. In der „Langen Nacht der Museen" bieten nur wenige Gehminuten voneinander entfernt die Ausstellungswelten ein buntes Programm. Es locken Live-Musik, Kinderprogramm, Gewinnspiel, Ausstellungseröffnung, Winterspiele (Winter! Sport! Museum!) Sonderführungen uvm. Das SÜDBAHN Museum feiert sein 10-jähriges Bestehen mit einer Geburtstagsparty. Das kunsthaus muerz steht im Zeichen der Ausstellung „16,27m/s: Wege über den Semmering" sowie der Musik von Christian Muthspiel. Im Brahms-Museum ist die renovierte Brahms-Wohnung geöffnet (Führung, Konzert, Gedichte, Brahms'sche Beislkultur).

www.ausstellungswelten.at

Weinbauverein PODERSDORF
www.weinbauverein-podersdorf.at
EINTRITTSPREIS FÜR 3 TAGE: EUR 39,-
Von 7.-9. November können 24,- davon als Einkaufsgutschein eingelöst werden.
MARTINI LOBEN
PROGRAMM:
Do., 6.11.: 18.30 Uhr Treffen vor der Kirche, 19 Uhr Weinsegnung, ab 19.30 Uhr Verkostung der Jungweine
Fr., 7.11.: Weinverkostung bei Winzern
Sa., 8.11.: 10 Uhr Windmühlenführungn, 10.30 Uhr Vortrag „Historisches Podersdorf", 11 Uhr Schifffahrt zum Naturschutzgebiet, 13 Uhr 14. Podersdorfer Hiataeinzug, ab 15 Uhr Weinverkostung
So., 9.11.: 9-13 Uhr Verkostung und Einkauf bei den Winzern
6.-9. November 2014

Bleiben und genießen im Hotel Krainer

Verbinden Sie Kultur und Wellness beim Entspannen vor oder nach der „Langen Nacht der Museen" im Hotel Krainer**** in Langenwang (Bild):

TOPANGEBOT: 1 Übernachtung für 2 Personen inkl. Frühstück, Saunalandschaft, 2 Tickets „Lange Nacht der Museen", „Krainer Jause" – Preis für 2 Personen: 135.- Euro.

NÄHERE INFORMATIONEN: Tel.: 03852/3399, tourismus@muerzzuschlag.at, www.ausstellungswelten.at

ÖDORFER Haustechnik als Vorreiter für mehr Mobilität in allen Lebenslagen

„Leichter Leben Bad" ist große Hilfe

Die ÖDORFER Haustechnik GmbH ist Trendsetter in Sachen Bad, Design und Wohlfühlen und Vorreiter bei barrierefreien Badlösungen. Nun stellt das Familienunternehmen das „Leichter Leben Bad" vor, das gemeinsam mit Motary, der Plattform für Menschen mit Bewegungseinschränkungen, entwickelt worden ist.

Das „Leichter Leben Bad vereint Design mit Funktionalität und praktischer Alltagstauglichkeit. „Barrierefreies Wohnen in den eigenen vier Wänden zeichnet sich durch freie Zugänglichkeit aller Funktionsbereiche aus und spielt gerade bei der Badgestaltung eine große Rolle", erklärt Oliver Ruckensteiner, Leitung Odörfer Ausstellung Linz.

Beim vorausschauenden, barrierefreien Bauen lässt sich etwa ein unterfahrbarer Waschtisch zunächst mit einem Schrank unterbauen, der im Familienbad für Stauraum sorgt. Ohne dieses Möbel ist der flache Waschtisch selbst mit Rollstuhl optimal erreichbar. Bodenebene Duschen garantieren Rollstuhlfahrern selbst in kleinen Räumen Mobilität und ein sicheres Duscherlebnis: Die Standfläche wird mitgenutzt, nach innen

Duschflächen verschmelzen harmonisch mit Zimmerboden

klappbare Duschtüren sparen Platz. Moderne Duschflächen verschmelzen harmonisch mit dem ganzen Zimmerboden, punkten durch nahezu unsichtbare, aber spürbar rutschhemmende Oberflächen und sorgen für Trittsicherheit. Flexible Armaturen und Accessoires erhöhen den Wohlfühlfaktor und vereinfachen das tägliche Duschen. Verflieste Sitzbänke sind bequeme und sichere Alternativen zu Klappsitzen. Zum optischen Hingucker werden sie durch Verfliesung mit Mosaik-Fliesen, die sich harmonisch anpassen und Kanten nach Wunsch abrunden.

Weitere Informationen unter www.odoerfer.at oder in der ODÖRFER Ausstellung, Unionstraße 37, 020 Linz.

2 in 1-Lösung im „Leichter Leben Bad"

Rutschfester Boden gibt Trittsicherheit

Klappsitze als funktionelle Lösung

Flaches Waschbecken ohne Barriere

WERBUNG

Junge Tischler zeigen ihre Meisterstücke im Holzmuseum

Junge Meister stellen aus! 16 frisch gebackene Tischlermeister aus ganz Österreich zeigen im Holz- und Werkzeugmuseum Lignorama in Riedau ihre Meisterstücke. Jedes Exponat vereint hohe Handwerkskunst, aktuelles Design und Liebe zum Detail. Oberösterreichs Vertreter sind Wolfgang Sturany aus Niederneukirchen und Robert Peherstorfer aus Kirchberg/Donau. Die Schau ist bis 2. November immer Freitag bis Sonntag (10 - 17 Uhr) geöffnet.

Experten diskutieren in Linz Verschandelung Österreichs

In Österreich wird immer mehr und immer rasanter die Landschaft versiegelt: für Gewerbegebiete, Einkaufszentren auf der grünen Wiese, Straßen… Wie weit ist das noch vertretbar? Experten diskutieren darüber auf Einladung des OÖ-Naturschutzbundes am 17. Oktober im OÖ. Kulturquartier am OK-Platz in Linz unter dem Titel „Verschandelt Österreich?" Anmeldungen bis 1. 10.: 0732/779279, oberoesterreich@naturschutzbund.at

Ingrid und Gerald Klamuth haben für Sonnen-, Wind- und Schattenfragen die optimale Lösung.

Mein Wohlfühlplatz

WINTERGÄRTEN beheizt/unbeheizt mit unschlagbaren Öffnungsmöglichkeiten: Schiebe-, Ganzglas-, Falttür...

PAVILLON: Er kann, inklusive Dach, zur Hälfte geöffnet und in jede Windrichtung gedreht werden. Mit der Sonne - gegen den Wind!

LOGGIA-BALKON-VERGLA-SUNGN bringen multi-funktionalen Raumgewinn!

KGI Klamuth OG • 4203 Altenberg bei Linz, Oberkulm 3 • Tel. 07230/20534
Öffnungszeiten Mo - Do 8 -12 u. 13-16.30 Uhr
www.kgi.at

VERSCHIEDENES

PREISSCHNAPSEN am 18. Oktober in Linz. Siegerpreis EUR 1.500,- Preisgeld gesamt EUR 5.000,- INFO-Tel.: 0676/ 4423709.

GITARRENKURSE
ohne Noten – mit Erfolgsgarantie für Anfänger od. Fortgeschrittene starten wieder in Kürze in allen OÖ-Bezirken.
Leihgitarren für EUR 1,-/ Tag!
Infos: 0732/732 732
WWW.EASY-GUITAR.AT

GRABSTEINABDECKUNG zu verschenken, 1 Ölfass mit Altöl, Kasten 2,30 x 40 cm. Tel. 07242/ 210210.

GASHEIZUNG-Konvektoren zu verkaufen (EUR 250,-) und Körnerschnecke (EUR 80,-). Tel. 07242/ 210210.

URLAUB

TENERIFFA: Schöne, große Ferienwohnung, Traumlage, Meernähe, 1 Woche für 2 Personen EUR 186,- Tel. 07242/ 52569.

PFLEGEBETREUUNG

Betreuung rund um die Uhr. Wir vermitteln Pflegekräfte an pflegebedürftige Menschen. www.westen.sk

FLOHMARKT unter Palmen
beim Cineplexx in Linz-Industriezeile, jeden Sonntag von 3 bis 13 Uhr bei Schönwetter im Freien, bei Schlechtwetter im Parkdeck.
Tel.: +43/664/3418241,
www.flup.at

KONTAKT

PRIVAT: Hallo, sympathischer Mann (45), 173 cm, schlank, ledig, humorvoll, vielseitig interessiert, sucht natürliche, treue Frau (35-45 J.) für gemeinsame Zukunft. Ich freue mich auf deinen Anruf (ab 18 Uhr) Tel. 0660/ 4122988.

ZU VERMIETEN

Prambachkirchen, Wohnung, 60 m² im 1. OG, mit Garten günstig zu vermieten (auf Wunsch möbliert). Tel. 0664/9187320.

Mauthausen, Heinrichsbrunn, 3-R-Wohnung mit 68,11 m², Miete incl. BK, Heizung und Abstellplatz i.F.: EUR 575,59,- HWB 52 kWh/m²a. Wir stehen gerne für weitere Informationen unter der **Tel. Nr. 07238/2255-43 Hr. Mayer** zur Verfügung.

Mohr BAU GmbH
● industrieböden
● beschichtungen
● versiegelungen
● imprägnierungen
● sanierungen
0676/3492011
a.mohr@mohrbau.at

Hallo BESTELLSCHEIN
1 Privat-Kleinanzeige Euro 4.-/ 2 Privat-Kleinanzeigen 5.-
Nächste Ausgabe: 28./29. Okt. (Anzeigenschluss: 17.10.)
TEXT.....
.....
.....
.....
.....
Name.....
Straße .....
PLZ/Ort.....Tel. .....
Einsenden an: „Hallo OÖ" Kremplstr. 5/III, 4020 Linz oder redaktion@hallo-zeitung.at (Geld liegt bei, Chiffre-Anzeigen 10.-) www.hallo-zeitung.at

VERANSTALTUNGEN

ANSFELDEN 25. bis 27. Sept.: BÜCHERFLOHMARKT (Do. u. Fr. 12-19 Uhr, Sa. 9-12 Uhr). Jedes Buch kostet nur 50 Cent.

BAD ISCHL 28. Sept.: Sonderausstellung **TAG DES DENKMALS** (Thema „Illusionen"), 10-17 Uhr Museum der Stadt Bad Ischl. Eintritt frei.

LINZ 2. bis 24. Okt.: Ausstellung **GEKOMMEN UND GEBLIEBEN. 50 Jahre Arbeitsmigration.** Landesdienstleistungszentrum Bahnhofplatz 1. Mo.-Do. 7.30 bis 17 Uhr, Fr. 7.30 bis 14.30 Uhr.

STEYR 7. Okt.: GLÜCK AUS SICHT DER HIRNFORSCHUNG. Vortrag von Neurolinguistin Dr. Manuela Macedonia. 19 Uhr im Museum Arbeitswelt, Wehrgrabengasse 7. VVK 13,- AK 15,-

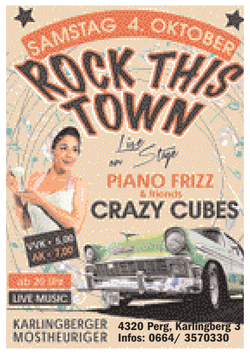
ST. ULRICH bei Steyr ab 30. Sept. Workshop KRAFTQUELLE ATEM – Freude am Körper, Stille im Kopf. 6 Einheiten, Kosten: 70,- Anmeldung: Mail: barbara.kobler@24speed.at, Tel. 0664/ 2488984.

WELS 16. Okt.: MÄNNERGESPRÄCHE (19.30 Uhr), **22.10. BIBLIOLOG** (19.30 Uhr), **24.10. NACHHALTIG LEBEN.** (19.30 Uhr). Jeweils in der Pfarre St. Franziskus. Eintritt: freiwillige Spenden. Infos: 07242/64866.

NATUR- & ESOTERIK-MESSE!
4.-5. Oktober
Kulturhaus "Im Schöffl" in Engerwitzdorf
Fr. 14-20 Uhr, Sa./So. 10-18 Uhr
Vorträge, Bücher, Naturprodukte, Kartenlegen, Astrologie, Mineralien.
Tel. 0664/ 1005221

OTTO SCHENK in Steyr & Wels

STEYR 16. Okt., und in WELS 25. Okt., jeweils Stadttheater, 20 Uhr. **OTTO SCHENK „SO EIN THEATER. Meine lustigsten Erlebnisse".** Kartenvorverkauf: Steyr – Stadtservice 07252 / 57 58 00, Kartenbüro Wagnerstraße 24, Wels: Kartenbüro Lohmer 07242 45 4 38, Linzer Kartenbüro 0732 / 77 88 00, Kartenbüro Pirngruber 0732 / 77 28 33, in allen oö. Raiffeisenbanken, Ö-Ticket 01 / 96 0 96, Ticket Online 01 / 88 0 88, sowie bei SCHRÖDER KONZERTE 0732 / 22 15 23



Traditionsbetrieb aus dem Hausruck eröffnet Parkett-Schauraum mit riesiger Auswahl in Linz

Wie ein Wald mitten in der Stadt

Wie im Wald duftet es im neuen Schauraum des Parkettherstellers Stadlmayr in Linz. Denn der Familienbetrieb aus dem Hausruck zeigt hier, direkt im Fliesencenter C. Bergmann, ein riesiges Sortiment an Böden: Edle und natürliche Parkette bis hin zur 14 Meter langen Schlossdiele, moderne Laminat- und praktische Vinylböden.

Edith Stadlmayr und Verkaufsberater Leopold Spoliti im großartigen „Showroom" in Linz-Kleinmünchen: Hier ist Platz für die ganze Produktpalette. Neu im Sortiment: Innentüren von Dana und Kunex.

Seit 3 Generationen fertigt die Familie Stadlmayr im idyllischen Taufkirchen an der Trattnach meisterliche Parkettböden. Mit dem neuen Schauraum in Linz-Kleinmünchen ist man den Kunden im Zentralraum entgegengekommen. Er ist groß genug, dass man auch das ganze Sortiment namhafter österreichischer und deutscher Qualitätsproduzenten anbieten kann. Der Standort im Center des Fliesen- und Keramikspezialisten C. Bergmann direkt an der Wiener Straße ist weiters leicht erreichbar und bietet einen dritten Vorteil. „Viele Kunden schätzen es, dass sie bei der Auswahl ihrer Fliesen mit dem Muster in der Hand gleich schauen können, ob diese zum Boden passen", hat Juniorchefin Edith Stadlmayr beobachtet.

Als traditioneller Handwerksbetrieb bietet Stadlmayr auch die Verlegung in meistergeprüfter Qualität und kann aus dem gewählten Boden auch Treppen fertigen. Dazu kommt noch eine große Auswahl an Innentüren der oberösterreichischen Hersteller Dana und Kunex. Damit bei der Türenmontage alles passt, kommt Stadlmayr ins Haus und nimmt Naturmaß. Besonders attraktiv: Jetzt zur Eröffnung in Linz gibt es tolle Herbstangebote, wo man richtig sparen kann!

Fachhandelspartner für: DANA, Weitzer Parkett, tilo, HARO, KUNEX

Holzfliese CELENIO SONDEREDITION
per m² nur 49,95

Schiffboden Eiche lackiert
per m² nur 29,95

Vinylboden Kastanie
per m² nur 29,95

Landhausdiele Eiche Rustikal
per m² nur 39,95

PARKETT HOLZWERK Stadlmayr

4715 Taufkirchen/Tr.
Korntnerberg 3
Tel. 07734/2041

4030 Linz
Wiener Str. 379
Tel. 0732/300815

Mail: office@stadlmayr.com www.stadlmayr.com

Oral-B WECHSELWOCHE

Oral-B

WECHSELWOCHE

Jetzt zu Oral-B wechseln & 50% sparen*

1. Elektrische Zahnbürste kaufen und sich überzeugen
2. Kassenbon einsenden/hochladen
3. 50% des Kaufpreises zurückerstattet bekommen

2:00

RECHNENBEISPIEL

124.98

ELEKTRISCHE ZAHNBÜRSTE

PROFESSIONAL 5000

RECHNENBEISPIEL

34.98

ELEKTRISCHE ZAHNBÜRSTE

PRO 500 CROSS ACTION

Saturn Newsletter abonnieren! www.saturn.at

Immer aktuell auf www.facebook.com/SaturnAustria

SATURN LINZ Passage

SATURN HAID

BESUCHEN SIE UNS AUCH AUF:

SATURN

500! MUSS TECHNIK